

Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

3. Junidekade

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.
Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

AN(EDV) 41 835

2. Jahrgang

Nr.18/81

Die 3. Junidekade war zu kalt, im Südostteil niederschlagsarm und überwiegend sonnenscheinarm

Die 3. Junidekade war durch einen stufenweisen Temperaturanstieg gekennzeichnet; nur an den letzten beiden Tagen setzte ein merklicher Temperaturrückgang ein. Im Mittelgebirge gingen die Lufttemperaturen in der Nacht zum 22. örtlich noch bis auf 2 °C zurück. Mit Maxima der Lufttemperatur von über 20°C wurde am 22. dann ein sommerlicher Witterungsabschnitt eingeleitet, der mit Schauern und Gewittern verbunden war; am 28. wurden Maxima von 31 °C gemessen. Während vom 21. bis 25. die Tagesmittel der Lufttemperatur noch 0 bis 6 K unter den Normalwerten lagen, wurden bis zum 28. positive Abweichungen bis zu 6 K registriert, danach lagen sie wieder bis zu 6 K darunter.

Überwiegend war es wolzig bis bedeckt; die Sonnenscheindauer erreichte nur 50 bis 80 % des Normalwertes.

Zyklonale Witterung führte an der Mehrzahl der Tage zu Niederschlag, der zu Dekadenende strichweise ergiebig war. Auf dem Fichtelberg und Brocken fiel am 21. nochmals Schnee.

Die Dekadensumme des Niederschlages betrug verbreitet 10 bis 25 mm, im Südosten und äußersten Nordosten nur 2 bis 10 mm sowie im Nord- und Südwesten strichweise 25 bis 85 mm. Das sind überwiegend 20 bis 45 %, in den weniger überregneten Gebieten 5 bis 20 %, sonst 45 bis 85 %, im Nordwesten örtlich bis zu 100 % der normalen Junimenge.

Gebietsmittel des Niederschlages bis 500 m NN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	17	33	Halle	17	31
Schwerin	20	36	Erfurt	24	39
Neubrandenburg	11	21	Gera	16	23
Potsdam	13	24	Suhl	23	32
Frankfurt	11	20	Dresden	9	11
Cottbus	8	13	Leipzig	11	17
Magdeburg	19	37	K.-Marx-Stadt	8	9

Witterungsvorhersage vom 4. bis 10. 7. 1981: Teils heiter, teils stärker bewölkt, gelegentlich Niederschlag, Höchsttemperaturen 21 bis 27 °C, Tiefsttemperaturen 16 bis 10 °C.

Redaktionschluß: 02.06.1981

Ag 18/81 / 1/16/81
Reklamationen an den
PZV richten.

(vorläufige Werte)

Station	Höhe über Meeres spiegel m	Lufttemperatur						Zahl der Tage mit			
		Dekaden mittel °C	Abw. vom Normal wert K	Extremwerte		Max. °C	Dat.	Min. °C	Dat.	Max.	Min.
				>=	<						
				25.0	0.0						
Boltenhagen	15	15,0	-0,8	21,5	29.	8,5	21.	0	0		
Warnemünde	4	15,1	-0,7	24,7	29.	9,0	21.	0	0		
Arkona	42	14,3	-0,9	23,5	29.	9,7	21.	0	0		
Greifswald	2	15,5	-0,3	25,9	28.	8,9	21.	2	0		
Schwerin	59	15,2	-1,0	23,2	28.	7,9	21.	0	0		
Teterow	46	15,3	-0,6	27,2	28.	6,8	22.	2	0		
Neubrandenbg	81	15,4	-0,2	27,1	28.	8,0	22.	3	0		
Seehausen/A.	21	15,5	-1,0	30,1	28.	3,7	22.	2	0		
Magdeburg	79	15,4	-1,3	30,0	28.	4,9	22.	2	0		
Brocken	1142	8,0	-1,2	19,0	28.	0,5	21.	0	0		
Neuruppin	38	16,4	-0,3	27,4	28.	8,4	22.	2	0		
Potsdam	81	16,1	-0,6	29,7	28.	7,6	22.	3	0		
Berlin-Alex	38	16,9	-1,9	29,4	28.	9,1	21.	3	0		
Bln-Schönefd	47	16,6	-0,1	30,7	28.	8,1	22.	3	0		
Angermünde	56	16,1	-0,2	28,1	28.	8,9	21.	2	0		
Lindenberg	98	16,0	-0,7	28,5	28.	8,5	30.	2	0		
Artern	164	15,0	-1,6	27,4	28.	8,7	22.	2	0		
Wittenberg	105	16,1	-1,1	30,2	28.	6,5	22.	3	0		
lpz-Schkeud.	131	15,2	-1,3	28,6	28.	6,7	22.	3	0		
Cottbus	69	16,4	-0,6	30,1	28.	9,3	22.	3	0		
Erfurt-Bind.	315	14,6	-1,1	27,8	28.	7,9	21.	2	0		
Schmücke	937	10,0	-1,6	23,3	28.	3,3	30.	0	0		
Meiningen	448	13,7	-	26,4	28.	6,8	21.	1	0		
Gera-Leumn.	311	14,3	-1,2	28,9	28.	5,9	22.	1	0		
K.-M.-Stadt	418	14,0	-1,5	27,0	28.	4,6	22.	1	0		
Fichtelberg	1213	8,3	-1,7	20,3	28.	1,8	21.	0	0		
Dresden-Kl.	222	15,6	-0,9	28,5	28.	5,8	22.	3	0		
Görlitz	237	15,7	-0,4	28,8	28.	8,4	21.	3	0		

Sonnen Bedeckungs		Relative Luftfeuchte		Niederschlagshöhe						
schein	grad	- 13 Uhr - 1)								
dauer		Minimum	Zahl der	Zahl der						
			Tage mit	Page mit						
Dekaden	Dekaden		>=	<=	% der					
summe	mittel		70%	40%	normalen	>=	>=	>=		
h	Achtel	% Datum			Monats	0.1	1.0	3.0		
			mm	mm	summe	mm	mm	mm		
53	5,7	75	22.	10	0	17	36	7	4	2
57	5,6	65	28.	9	0	13	28	4	4	2
62	5,3	74	23.	10	0	8	17	4	1	1
72	5,3	54	28.	4	0	12	21	4	3	1
50	5,7	51	23.	5	0	13	24	5	3	2
53	5,4	52	27.	4	0	8	14	5	2	1
73	5,3	41	28.	3	0	8	15	5	4	0
44	6,0	41	23.	4	0	8	15	4	2	1
44	5,9	41	28.	3	0	15	31	7	4	2
30	7,0	60	26.	9	0	84	82	9	5	4
67	5,6	46	23.	3	0	14	27	4	3	2
62	5,6	41	28.	4	0	10	17	5	3	1
-	5,9	37	28.	2	1	7	12	4	2	1
-	5,6	36	28.	2	1	5	9	4	2	0
78	5,6	42	28.	2	0	9	16	5	3	1
65	6,1	42	28.	2	0	17	30	6	4	3
45	6,0	48	27.	3	0	12	24	4	2	2
64	5,4	36	28.	2	1	22	44	4	2	1
51	5,5	42	28.	4	0	17	29	5	2	1
64	5,7	40	28.	2	1	2	3	3	0	0
50	5,9	53	26.	4	0	16	27	3	4	2
38	6,9	54	28.	8	0	39	35	6	6	4
50	6,6	50	22.	5	0	14	-	5	3	1
52	6,0	43	28.	3	0	6	9	7	2	0
55	5,9	38	26.	5	1	6	8	7	3	0
50	6,5	47	27.	7	0	8	8	7	4	1
55	5,7	39	28.	4	1	2	3	2	1	0
54	6,4	44	28.	3	0	9	12	5	1	1

1) Zeitangaben in MEZ

Verteilung der Niederschläge

Dekadensummen

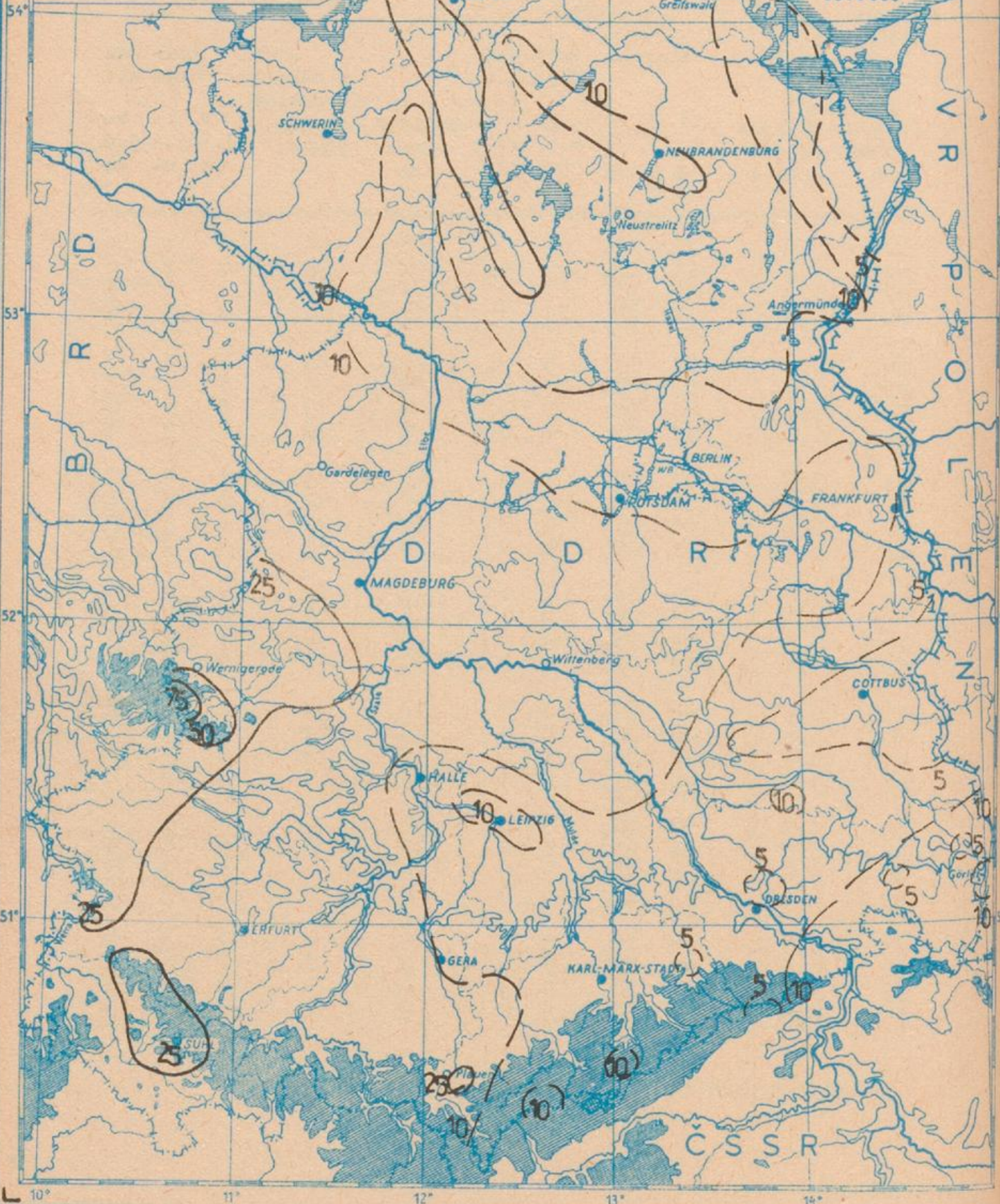
[mm]

3. Junidekade 1981

- 100 m
- 200 m
- 500 m
- 1000 m

- Bezirksgrenze
- - - Staatsgrenze
- == Staatsgrenze im Wasserlauf

1:3500000



AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 3. Junidekade 1981

BODEN: Die Temperaturen der Krume schwankten in der ersten Halbdekade meist zwischen 13 und 18 °C. Ab 25. setzte eine kräftige Erwärmung um 3...7, im Südosten bis 10 K ein, die am 28. ihren Höhepunkt erreichte. Danach erfolgte wieder ein Temperaturrückgang um 3...6 K. In 50 cm Tiefe nahmen die Werte bis Dekadenmitte um 1...2, ab 26. bis 29. um 2...4 K zu. In 1 m Tiefe zeigte sich erst ab 27. gebietsweise eine leichte Erwärmung um 1...2 K. Der Feuchtegehalt des Bodens ging, bedingt durch die meist geringen Niederschlagsmengen, allgemein um 5...15 mm zurück. In den Bezirken Potsdam, Frankfurt, Cottbus und Leipzig wurden unter Rasen bis 50 cm Tiefe Werte unter 30, örtlich unter 20 % nutzbarer Feldkapazität gemessen. Am Monatsende brachten vor allem in der westlichen Hälfte örtlich ergiebige Schauer eine leichte Zunahme des Bodenwassergehaltes. Mit der Erwärmung des Bodens verbesserten sich die Bedingungen für Gefügebildung und Nährstoffmobilisation. Auf schweren Standorten kam es gebietsweise zu Verkrustungen.

PFLANZE: In der ersten Halbdekade schränkten unternormale Lufttemperaturen (die Tagesmittel lagen außer am 23. unter 15 °C), auf leichten Standorten des mittleren und südlichen Tieflandes auch das unzureichende Feuchteangebot die Wachstumsmöglichkeiten ein. Die nach Dekadenmitte einsetzende Erwärmung führte zu einer Verbesserung derselben. Dies trifft insbesondere auf wärmeliebende Fruchtarten wie Mais zu. Die Witterung wies weiterhin eine reifeverzögernde Wirkung auf, wodurch die Kornfüllungsphase des Getreides begünstigt wurde. Bei W-Weizen kam es in den Bezirken Potsdam, Cottbus und Frankfurt zu trockenheitsbedingten Schäden. Infolge der weiterhin geringen Einstrahlung blieb es bei einer niedrigen Assimilationsrate des Sommergetreides. Der Unkrautwuchs wurde wiederum vom Witterungsverlauf begünstigt.

ARBEITSPROZESS: Die Feldarbeiten unterlagen nur bei stärkeren Schauern örtlich witterungsbedingten Störungen. Die Wirksamkeit der mechanischen Unkrautbekämpfung wurde durch zunächst niedrige Lufttemperaturen sowie geringe Einstrahlung eingeschränkt. Außer am 27. und 28. bestanden nur geringe, zeitweise mäßige Trocknungsbedingungen. Die Südbezirke waren gegenüber den anderen Teilen der Republik hierbei benachteiligt. Hauptstörungsfaktor stellten die hohen Werte der relativen Luftfeuchte dar. Die günstigen Befallsbedingungen für Krautfäule machten eine kontinuierliche Überwachung sowie Behandlung der Kartoffelbestände unumgänglich. Gebietsweise war auf leichten und mittleren Standorten (Bez. Potsdam, Frankfurt, Cottbus und Leipzig) ein Bewässerungseinsatz notwendig.

HINWEISE: Eine wichtige Hilfe bei der Entscheidungsfindung (z.B. während der Getreideernte) stellen die agrarmeteorologischen Informationen in den Regionalprogrammen von Radio DDR dar. Sie enthalten u.a. Angaben über die zu erwartende Dauer der relativen Luftfeuchte unter 70 % sowie auftretende Niederschläge. Die Sender und Studios strahlen die agrarmeteorologischen Informationen montags bis freitags zu folgenden Uhrzeiten aus: Rostock 5.15, Schwerin 5.35, Neubrandenburg 5.38, Potsdam 5.55 und 6.55, Frankfurt/Oder 5.55, Cottbus 5.35, Halle/Magdeburg 5.45, Weimar 5.35 und 6.35, Dresden, Leipzig und Karl-Marx-Stadt jeweils 5.35.

Um einen ständig wirksamen Fungizidbelag zu sichern, ist die Behandlung von Kartoffeln gegen Krautfäule im Abstand von 7 Tagen, nach Niederschlägen über 10 mm sofort zu wiederholen.

Beobachtungsergebnisse (vorläufige Werte)

		Gebiet A		Gebiet B	
		21.-25.	26.-30.	21.-25.	26.-30.
Lufttemperatur (1)	°C	13...14	16...17	13...14	16...18
Abw. vom Normalwert	K	-2...-1	0...+1	-3...-2	0...+2
Niederschlagshöhe (2,3)	mm	2	12	3	9
Zahl der Tage mit ≥ 1 mm		0... 1	1... 3	0... 1	1... 3
Niederschlagsdauer (2,5)	h	3... 4	3... 4	5... 8	3...10
Rel. Luftfeuchte (1,3)	%	84	82	82	80
Dauer < 70%	(2) h	20...30	35...45	30...35	20...45
Sonnenscheindauer (2,3)	h	29	25	29	30
Globalstrahlung (2,3,6)	J/cm ²	7900	7500	8000	8200
Kesselverdunstung (2,3)	mm	10	12	10	13
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Term. < 3 m/s (1,5)		4... 9	4... 7	3... 5	3... 6
Zahl d. Term. > 5 m/s (1,5)		0... 1	4	0... 3	3... 4
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm (1)	°C	15...18	17...21	16...18	18...20
Tiefe 20 cm (1)	°C	14...16	17...18	15...17	17...19
Abw. v. vielj. Mittel	K	-4...-2	-1... 0	-3...-1	-1...+1
Tiefe 50 cm (4)	°C	14...15	15...17	14...17	16...19
Abw. v. vielj. Mittel	K	-2...-1	-2... 0	-3... 0	-1...+2
Tiefe 100 cm, 13 Uhr (4)	°C	13...14	14...15	13...15	14...16
Abw. v. vielj. Mittel	K	-1... 0	-1... 0	-2... 0	-1...+1
Bodenfeuchte (4)					
Tiefe 0... 50 cm	mm	105...130	90...130	95...140	80...125
Nutzbare Feldkapazität	%	75... 85	65... 85	55... 85	40... 70
Tiefe 51...100 cm	mm	115...135	115...135	115...150	110...140
Nutzbare Feldkapazität	%	75... 85	75... 85	75... 90	75... 90
Effektive Temperatursumme > 10 °C	K	17... 21	29... 37	15... 20	31... 42
Zahl der Tage mit Taufall		1... 3	1... 2	2... 4	1... 4

Erläuterungen

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07.00...19.00 Uhr MEZ

(6) = berechnet

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
21.-25.	26.-30.	21.-25.	26.-30.	21.-25.	26.-30.
13...14	18...19	12...14	16...20	10...12	13...15
-4...-3	+1...+2	-5...-3	-1...+3	-4...-2	-2... 0
3	9	4	6	7	14
0... 2	1... 3	0... 3	0... 2	1... 3	1... 4
4... 8	4... 6	(7)3... 6	1... 6	2... 4	4... 6
79	73	83	69	82	79
20...35	40...55	(8)15...30	55...75(9)	(8)5...35	20...50
23	36	(10)16	39	(11)20	24
7300	9050	6300	9600	7000	7500
9	14	8	17	7	12
4... 8	3... 6	3... 7	1... 4	2... 5	1... 4
0... 2	1... 4	0... 2	4... 7	0... 3	4... 7
15...18	19...23	(12)15...18	18...22	12...15	16...17
15...18	18...22	(12)14...17	18...21	12...14	15...17
-4...-1	-1...+3	-4...-1	0...+3	-5...-3	-3...-1
15...17	17...20	14...17	16...20	13...15	14...16
-3...-1	-1...+2	-3... 0	-1...+3	-3...-1	-2... 0
14...16	15...18	13...15	14...17	12...13	13...14
-1...+1	-1...+2	-2... 0	-1...+2	-2...-1	-1... 0
45...125	35...125	(13)40...140	30...125	-	-
30... 55	10... 55	25... 65	10... 50	-	-
75...150	70...150	55...140	45...135	-	-
50... 75	50... 75	50... 80	40... 80	-	-
16... 21	38... 42	10... 20	31... 44	5... 13	20... 26
2... 4	1... 4	1... 3	1... 4	1... 3	2... 4

(7) = Bez. Dresden 10...15 h

(8) = Bez. Leipzig, Dresden, Karl-Marx-Stadt meist <15 h

(9) = im Südwesten um 45 h

(10) = Bez. Gera, Karl-Marx-Stadt, Dresden <15 h

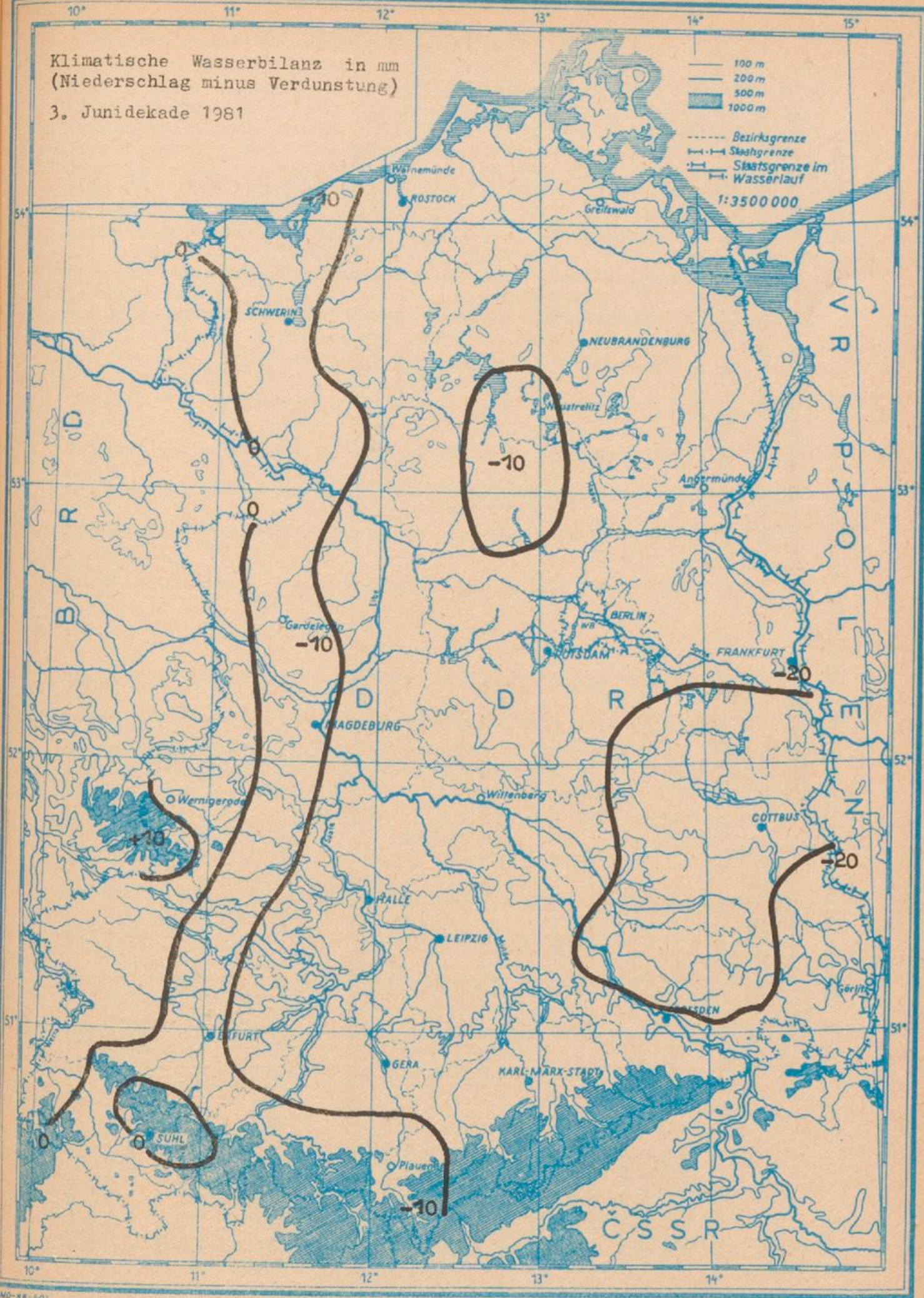
(11) = Harz, Erzgebirge meist <15 h

(12) = Bez. Karl-Marx-Stadt um 12 °C

(13) = niedrigste Werte im Bez. Cottbus

Klimatische Wasserbilanz in mm
(Niederschlag minus Verdunstung)

3. Junidekade 1981



(vorläufige Werte)

Relative Luftfeuchte

Trocknungsbedingungen: 4 = sehr gut, 3 = gut,

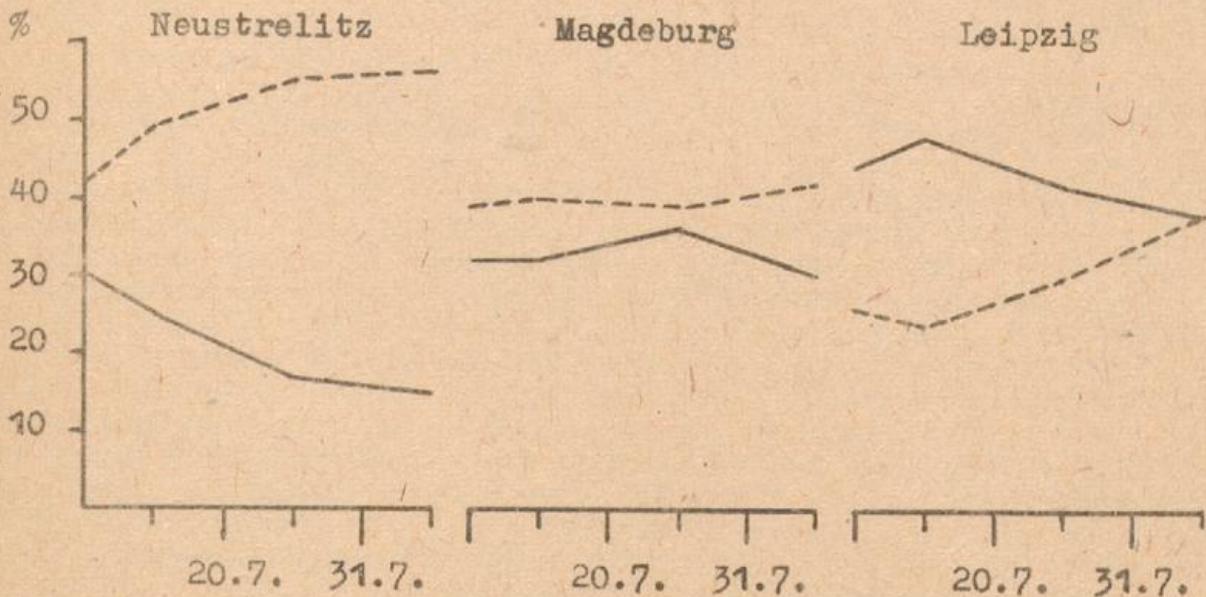
Dauer < 70 %, h

2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

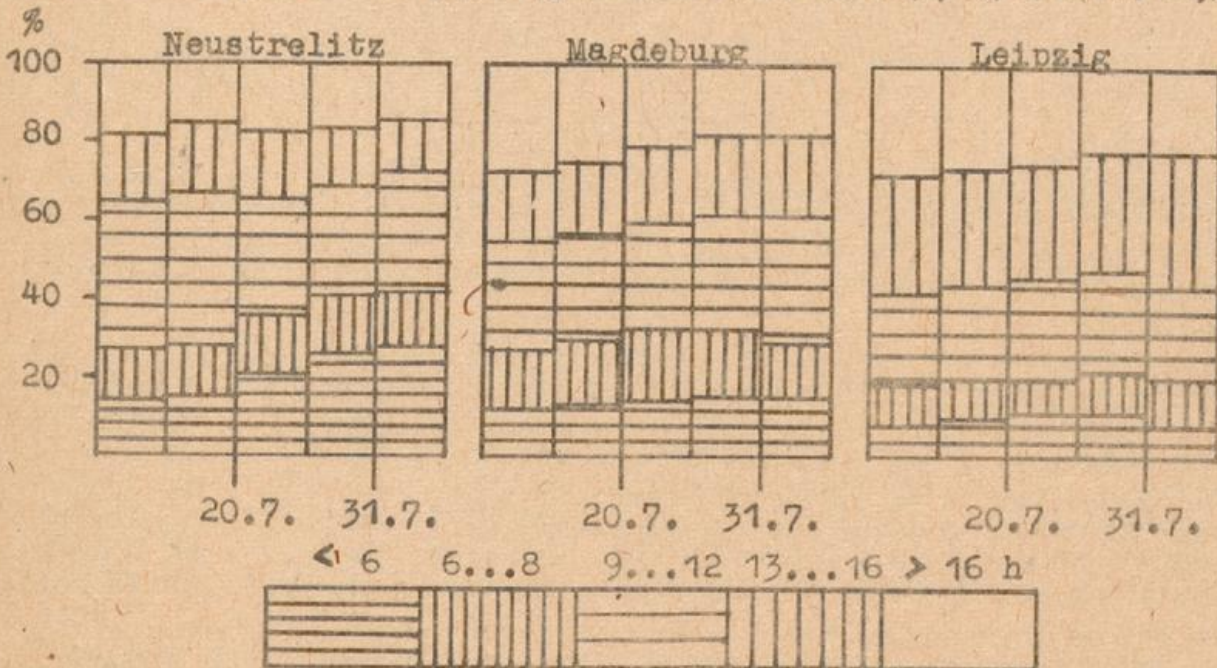
Station	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1.		
Boltenhagen	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Groß Lüsewitz	11	6	12	5	0	7	5	8	5	0	2	2	3	0	0	0	2	1	2	1	2	1	0	0
Greifswald	9	1	11	0	0	7	11	8	10	2	2	1	3	0	0	0	2	2	2	2	2	2	0	0
Boitzenburg	0	12	11	4	6	8	5	0	1	0	0	3	3	0	2	2	2	1	0	1	0	1	0	0
Schwerin	5	9	14	1	0	9	6	3	7	2	0	2	3	0	0	0	2	2	1	2	1	2	0	0
Teterow	6	9	12	2	0	10	5	7	0	0	1	2	3	0	0	0	2	1	2	0	0	0	0	0
Neubrandenbg	9	8	12	0	0	9	8	14	11	2	2	2	3	0	0	0	2	2	3	3	0	0	0	0
Seehausen/A.	8	8	11	5	0	9	9	17	2	0	2	1	3	0	0	0	2	2	4	1	0	0	0	0
Magdeburg	5	7	10	0	1	12	11	17	10	5	0	1	2	0	0	0	3	3	4	2	0	0	0	0
Genthin	-	9	13	0	0	12	11	17	12	4	-	1	3	0	0	0	3	3	4	3	0	0	0	0
Neuruppin	10	10	13	1	0	10	8	14	8	1	2	2	3	1	0	0	2	2	3	2	0	0	0	0
Potsdam	9	7	13	0	0	13	11	17	12	3	2	1	3	0	0	0	3	3	4	3	0	0	0	0
Angermünde	10	9	11	0	0	12	7	13	12	2	2	2	3	0	0	0	3	2	3	3	0	0	0	0
Müncheberg	5	8	11	0	0	11	4	13	13	4	0	2	3	0	0	0	3	1	3	3	0	0	0	0
Lindenberg	4	0	12	1	0	12	9	17	14	3	0	0	3	0	0	0	3	2	4	3	0	0	0	0
Leinefelde	4	8	8	5	10	8	10	13	0	4	0	2	2	0	1	2	2	2	2	3	0	0	0	0
Artern	5	3	7	5	5	11	11	16	7	9	0	0	2	0	0	0	3	3	4	2	1	1	1	1
Wittenberg	8	10	12	0	0	14	15	18	11	7	2	2	3	0	0	0	3	3	4	2	1	1	1	1
Lpz.-Schkeud.	3	0	6	0	0	14	12	14	11	8	0	0	2	0	0	0	3	3	3	2	1	1	1	1
Cottbus	0	9	13	4	0	13	11	16	15	6	0	2	3	0	0	0	3	3	4	3	1	1	1	1
Erfurt-Bind.	4	1	7	6	10	10	13	14	4	5	0	0	2	1	2	2	2	3	3	0	1	1	1	1
Meiningen	3	7	5	10	12	5	8	6	0	2	0	2	1	2	3	1	1	2	2	0	0	0	0	0
Sonneberg-N.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gera-Leumn.	3	1	5	3	4	10	12	13	10	10	0	0	0	0	0	0	2	3	3	2	1	1	1	1
K.-M.-Stadt	0	0	6	6	0	14	16	22	10	12	0	0	1	1	0	0	3	4	4	2	2	2	2	2
Dresden-Kl.	0	2	9	0	0	13	16	15	17	13	0	0	2	0	0	0	3	4	3	4	3	4	2	2
Görlitz	0	6	8	0	0	10	11	15	16	15	0	2	2	0	0	0	2	2	3	4	3	4	2	2
Zinnwald	0	0	6	0	0	14	9	9	12	6	0	0	0	2	2	0	3	1	2	3	1	2	3	3

Meteorologische Bedingungen für den Mähdrusch im Juli

Die Trocknungsbedingungen, die durch die Dauer der relativen Luftfeuchte unter 70 % charakterisiert werden, stellen eine wichtige Kenngröße für den Mähdrusch dar. Die folgenden Abbildungen geben einen Überblick über den Zeitpunkt des Unterschreitens und die Dauer von Werten der relativen Luftfeuchte unter 70 % für den Zeitraum vom 10.7. bis 5.8. (siehe auch DWB 21/80 und 23/80). Beispielsweise unterschreitet die relative Luftfeuchte in Leipzig am 20.7. in etwa 45 % aller Jahre bis 10.00 Uhr MESZ, in 25 % aller Jahre erst zwischen 10.00 und 13.00 Uhr MESZ die 70%-Grenze. Die relative Häufigkeit von täglich mehr als 16 h mit einer relativen Luftfeuchte unter 70 % nimmt in Magdeburg im Juli von 30 % in der dritten auf 20 % in der letzten Halbdekade ab. In Neustrelitz liegt sie dagegen durchweg unter 20 %.



Rel. Luftfeuchte, rel. Häufigkeit des Unterschreitens der 70%-Grenze bis 10.00 Uhr MESZ (ausgezogene Kurve) und zwischen 10.00 und 13.00 Uhr MESZ (gestrichelte Kurve); 1947...1966, %



Rel. Luftfeuchte, rel. Häufigkeit der täglichen Dauer unter 70 %; 1947...1966, %, nach Halbdekaden

PHÄNOLOGISCHER BERICHT- 3. Junidekade 1981

Beobachtungsergebnisse

phänolog.Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Sommergerste, A	15.-25.	05.-23.	07.-21.	08.-20.	14.-26.
Süßkirsche, fr, f	<u>13.-26.</u>	05.-22.	10.-20.	06.-24.	<u>12.-28.</u>
Hafer, Ri	06.-21.	02.-18.	03.-20.	07.-28.	-
Kartoffel+, SB	21.-30.	09.-22.	07.-23.	08.-23.	<u>17.-30.</u>
Zuckerrübe, SB	25.-30.	21.-30.	14.-27.	15.-30.	-
Sommerlinde, b	27.-30.	12.-24.	08.-25.	07.-21.	23.-30.
Kartoffel+, b	28.-30.	<u>14.-27.</u>	<u>13.-24.</u>	09.-28.	30.
Stachelbeere, E	-	22.-30.	20.-30.	23.-30.	-

Die Werte beziehen die erste und die zweite (unterstrichen) Junidekade mit ein. fr = frühreifend, Ri = Rispschieben, SB = Schließen des Bestandes, + = Reifegruppen 3 und 4, sp = spätreifend, E = Beginn der Ernte

Im Bergland setzten noch folgende Phasen ein: Heckenrose, b; Winterweizen, A; Erdbeere, f; Falscher Jasmin, b; Schneebeere, b. Die Winterlinde begann verbreitet zu blühen. Im Binnentiefland reiften die wenigen von den Spätfrösten verschonten Heidelbeeren. In den Nordbezirken schob der Sommerweizen noch die Ähren und begann zu blühen. Bei Futterrüben setzte der Bestandesschluß im südlichen Tiefland ein. Die Standraumzumessung bei den Zuckerrüben wurde bis auf Restflächen am Dekadenbeginn beendet. Die erste Nutzung des mehrjährigen Feldfutters wurde allgemein, die der Wiesen außer in den Nordbezirken und im Bergland beendet. Der zweite Schnitt wurde bei beiden Kulturen am Dekadenende aufgenommen. Die Bestellung von Spätgemüse fand ihren Abschluß. Der Frühblumenkohl wurde abgeerntet. Frühmöhren wurden während der ganzen Dekade gerodet. Grünflückbohnen und Freilandgurken erblühten verstärkt ab Dekadenmitte. Himbeeren, Schwarze und Rote Johannisbeeren reiften im Binnentiefland.

Stand der phänologischen Entwicklung: Es bestand überwiegend eine von Süd nach Nord zunehmende Verfrühung von 3...7 Tagen. Hafer, Ri erfolgte in den Nordbezirken etwa 10, Kartoffel, b im Gesamtgebiet 10...15 Tage vorzeitig.

Witterungsbedingte Schäden: Das Auftreten pilzlicher Schaderreger an Getreide, Kartoffeln (Krautfäule, Schwarzbeinigkeit) und Erdbeeren (Grauschimmel) wurde gefördert. Am Dekadenende kam es zu Windbruch und Fallobst.

Phänologische Betrachtungen: Erfahrungsgemäß bleibt eine Anfang Juli vorhandene Verfrühung bei etwa normaler Witterung erhalten. Mit einem Abbau ist nur bei weit übernormalem Wasserangebot zu rechnen. Folgende Eintrittstermine sind zu erwarten:

phänolog.Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Süßkirsche, sp, f	um 07.7.	um 02.7.	um 30.6.	um 01.7.	ab 10.7.
Rote J.beere, f	um 10.7.	um 05.7.	um 02.7.	um 01.7.	ab 10.7.
Stachelbeere, f	um 15.7.	um 10.7.	um 07.7.	um 06.7.	ab 15.7.
Wintergerste, E	um 15.7.	um 11.7.	um 08.7.	um 10.7.	ab 15.7.
Sauerkirsche, f	um 23.7.	um 20.7.	um 15.7.	um 15.7.	ab 25.7.
Winterroggen, E	um 31.7.	um 25.7.	um 21.7.	um 20.7.	ab 05.8.

b = erste Blüten BO = erste Blätter f = erste reife Früchte
 A = Ährenschieben ab = Vollblüte LV = Laubverfärbung